

Diskussion

## Nur außerhalb des Kerngeschäfts

Wie die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen ohne Misstöne gelingen kann

Bürgerschaftliches Engagement besteht in der Stadtbibliothek Reutlingen bereits seit 1981 durch den Freundeskreis »Freunde der Stadtbibliothek Reutlingen e.V.«, der anlässlich der Planungen für den Neubau der Stadtbibliothek gegründet wurde und mittlerweile 130 Mitglieder zählt. Außerdem gibt es eine Reihe freiwilliger Helferinnen und Helfer in den Zweigstellen. Da diese ehrenamtliche Unterstützung sich nur auf ergänzende Tätigkeiten zum Kerngeschäft bezieht, gelingt die Zusammenarbeit ohne Misstöne.

Die »Freunde der Stadtbibliothek Reutlingen« unterstützen die Bibliothek unter anderem bei Veranstaltungen und Ausstellungen, wie Bücherflohmärkten, oder beim Tag der offenen Tür durch Bewirtung mit Kaffee und Kuchen. Großer Beliebtheit erfreut sich inzwischen die von ihnen organisierte wöchentliche »Hellblaue Stunde«; eine Vorlesestunde für Sechs- bis Achtjährige, die durchschnittlich von 25 Kindern besucht wird. Die Kinder bekommen ein Heft, in dem jeder Besuch abgestempelt wird. Für sechs Besuche erhalten sie ein Buchgeschenk.

Die Stadtbibliothek arbeitet darüber hinaus seit circa fünf Jahren mit Ehrenamtlichen in verschiedenen Zweigstellen. Durch die Freiwilligen können dort Angebote geschaffen werden, für die normalerweise keine Zeit und kein Personal zur Verfügung stehen.

Die Freiwilligen werden fast ausschließlich als Lesepaten eingesetzt, wobei die Gestaltung der Vorlesestunden in den

einzelnen Zweigstellen unterschiedlich ist. Es gibt regelmäßige, monatlich durchgeführte Vorlesestunden oder saisonbedingte, wie »Lesepicknicks« im Sommer oder den »Literarischen Adventskalender«. Manchmal wird im Anschluss an das Vorlesen gebastelt. Die Vorlesestunden haben gemeinsam, dass sie als offene Veranstaltungen für Kinder ab circa sechs Jahren angeboten werden. Sie dauern 45 bis 90 Minuten, und sie werden – ebenso wie die »Hellblaue Stunde« – durch die Bibliothek im Monatsprogramm, auf der Homepage, mit Handzetteln sowie durch Veröffentlichung in der örtlichen Presse beworben.

Die Resonanz ist mit 10 bis 15 Teilnehmern durchweg gut. Außer der Werbung übernehmen die Bibliotheksmitarbeiterinnen die Vorbereitung der Vorlesestunden, teilweise die Auswahl zum Vorlesen geeigneter Bücher, sie führen regelmäßige Treffen mit den Freiwilligen durch und organisieren Seminare.

Ein besonderes Projekt ist die in der Zweigstelle Rommelsbach durchgeführte »Kernzeitbetreuung mit Lesepaten«, die in Kooperation mit dem Förderverein der Grundschule stattfindet. Hierbei handelt es sich um eine 90-minütige, wöchentlich stattfindende geschlossene Veranstaltung für Kinder, die an der Kernzeitbetreuung teilnehmen.

Jedes Kind fertigt im Laufe des Schuljahres ein Lesetagebuch an, in dem die vorgelesenen Titel dokumentiert und illustriert werden; außerdem gibt es ein Bewegungs- oder Geschicklichkeitsspiel oder eine kleine Bastelei. An der Durchführung sind eine vom Förderverein finanzierte Sozialpädagogin, eine Vorlesepatin und die Zweigstellenleiterin beteiligt.

Als Dankeschön für ihr Engagement erhalten die Freiwilligen entweder einen Gutschein für die Jahresgebühr oder ein vergleichbares Präsent. Und die Stadt Reutlingen lädt alle ehrenamtlich Engagierten zu einem gemeinsamen Fest ein.

Die in der Stadtbibliothek Reutlingen ehrenamtlich Täti-

gen sind überwiegend Frauen, die im schulischen oder sozialpädagogischen Bereich berufstätig sind, oder nicht (mehr) Berufstätige – wie pensionierte Lehrerinnen oder Hausfrauen. Die Fluktuation ist äußerst gering. Die Freiwilligen sind sehr zuverlässig, motiviert und identifizieren sich in hohem Maße mit ihren Aufgaben in

---

**Die Freiwilligen sind zuverlässig, motiviert und identifizieren sich in hohem Maße mit ihren Aufgaben in einer anerkannten, viel genutzten städtischen Einrichtung.**

---

einer anerkannten, viel genutzten städtischen Einrichtung. Sie bekommen einen Einblick in die fachlich qualifizierte Arbeit einer Öffentlichen Bibliothek.

Die Stadtbibliothek gewinnt außerdem durch die ehrenamtlich Tätigen Multiplikatoren für ihre Aktivitäten. Bei einem Koordinations- und Betreuungsaufwand für die Ehrenamtlichen von ungefähr vier Stunden wöchentlich ist der Nutzen hoch, den die Bibliothek durch die zusätzlichen Serviceangebote durch Freiwillige hat.

Im Jahre 2003 wurde bei einer Diskussion über mögliche Zweigstellenschließungen von der Verwaltung und Politikern der Vorschlag unterbreitet, Zweigstellen durch Ehrenamtliche betreiben zu lassen. Die Bibliotheksleitung konnte sich in intensiven Gesprächen mit der Verwaltungsspitze und dem Gemeinderat mit ihrem Argument durchsetzen, dass sich der Einsatz von Freiwilligen auf ergänzende Tätigkeiten außerhalb der bibliothekarischen Kernaufgaben beschränken müsse. Dies ist ein auch weiterhin gültiger Grundsatz.

Unter diesen Voraussetzungen müssen die Erfahrungen der Stadtbibliothek Reutlingen mit dem bürgerschaftlichen Engagement als ausschließlich positiv bezeichnet werden.

*Elisabeth Sträter,  
Personalchefin der  
Stadtbibliothek Reutlingen*